

Thema: Der Countdown läuft – Energieverbrauch von Firmen und Betrieben muss auf den Prüfstand

Beitrag: 1:38 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Was tun wir nicht alles, um vernünftig mit Energie umzugehen: Glühbirnen durch Energiesparlampen ersetzen, auf eine gute Benotung beim Effizienzlabel achten, Heizen mit Bedacht und – wer kann – setzt auf Selbstversorgung. Und trotzdem sind wir noch lange nicht da, wo wir sein könnten. Das liegt allerdings nicht nur an uns kleinen Privatleuten. Eine E.ON-Umfrage hat jetzt ergeben, dass viele Unternehmen noch eine Menge einsparen können. Oliver Heinze weiß mehr.

Sprecher: Nur drei von vier Betrieben in Deutschland achten konsequent darauf, keine Energie zu verschwenden. Am nachlässigsten sind die Unternehmen beim Heizen:

O-Ton 1 (Dr. Gerta Gerdes, 0:18 Min.): „Mehr als die Hälfte aller befragten Betriebe gaben an, dass sie vor allen Dingen beim Wärmeeinsatz noch einsparen könnten. Erfahrungswerte haben gezeigt, dass der Energieverbrauch in vielen Betrieben noch bis zu 15 Prozent gesenkt werden kann. Bei nicht wenigen lässt sich der Energieverbrauch sogar halbieren.“

Sprecher: Erklärt Dr. Gerta Gerdes von E.ON. Dabei wird die Zeit tatsächlich knapp.

O-Ton 2 (Dr. Gerta Gerdes, 0:07 Min): „Viele Unternehmen müssen noch bis zum 5. Dezember ein Energieaudit durchführen, also ihren Verbrauch checken lassen.“

Sprecher: Den zu senken, ist gar nicht schwer:

O-Ton 3 (Dr. Gerta Gerdes, 0:11 Min): „Viele Dachflächen von Werkshallen bleiben zum Beispiel ungenutzt, dabei könnte man hier wunderbar Solar-Anlagen installieren. Das senkt die Energiekosten der Betriebe und schont die Umwelt.“

Sprecher: Und ganz nebenbei können sie Kindern noch etwas Gutes tun, indem nämlich Kommunen, Industriebetriebe und Unternehmen ihre aktuellen Energiesparprojekte melden.

O-Ton 4 (Dr. Gerta Gerdes, 0:16 Min): „Kommen dabei insgesamt mindestens 3,5 Gigawattstunden zusammen, das entspricht dem jährlichen Verbrauch von etwa 1000 Haushalten, dann spendet E.ON dem SOS-Kinderdorf Saar in Merzig eine Solaranlage, damit es sich selbst mit Strom versorgen kann.“

Sprecher: Und so geht's:

O-Ton 5 (Dr. Gerta Gerdes, 0:19 Min): „Ganz einfach über die Webseite www.eon.de/kinderdorf. Hier können Firmen schnell und einfach ihre Energieeinsparprojekte bis zum 6. November melden. Alle Teilnehmer erhalten anschließend ein Aktionssiegel und zu gewinnen gibt es auch etwas. Also mitmachen und helfen!“

Abmoderationsvorschlag: Falls Ihnen das jetzt zu schnell ging und Sie vielleicht sogar ein Unternehmen kennen, das mit seinem Energiesparplan das Kinderdorfprojekt in Merzig unterstützen kann: alle Infos gibt's natürlich auch im Netz unter www.eon.de/kinderdorf.



POINT OF LISTENING im Auftrag von

na-news aktuell

Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

Thema: Der Countdown läuft – Energieverbrauch von Firmen und Betrieben muss auf den Prüfstand

Interview: 2:49 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Was tun wir nicht alles, um vernünftig mit Energie umzugehen: Glühbirnen durch Energiesparlampen ersetzen, auf eine gute Benotung beim Effizienzlabel achten, Heizen mit Bedacht und – wer kann – setzt auf Selbstversorgung. Und trotzdem sind wir noch lange nicht da, wo wir sein könnten. Das liegt allerdings nicht nur an uns kleinen Privatleuten. Eine aktuelle Umfrage hat ergeben, dass viele Unternehmen noch eine Menge einsparen können. Mehr darüber weiß Dr. Gerta Gerdes von E.ON, ich grüße Sie.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Dr. Gerdes, wie sehen denn die aktuellen Zahlen aus?

O-Ton 1 (Dr. Gerta Gerdes, 0:33 Min.): „Unsere Umfrage hat ergeben, dass derzeit nur etwa drei von vier deutschen Unternehmen konsequent darauf achten, keine Energie zu verschwenden. Dabei ist es meistens die Heizenergie, die nicht im Fokus ist. Mehr als die Hälfte aller befragten Betriebe gaben an, dass sie vor allen Dingen beim Wärmeeinsatz noch einsparen könnten. Interessant finde ich auch: In den letzten zwei Jahren hat ein Fünftel gar nichts in Sachen Energieeffizienz unternommen. Was ich schon erstaunlich finde, wenn man bedenkt, dass die Zeit immer knapper wird.“

2. Wieso drängt denn die Zeit?

O-Ton 2 (Dr. Gerta Gerdes, 0:27 Min.): „Hintergrund sind da die Klimaziele der Bundesregierung. Viele Unternehmen müssen noch bis zum 5. Dezember ein Energieaudit durchführen, also ihren Verbrauch checken lassen, sonst droht eine Strafe von bis zu 50.000 Euro. Davon abgesehen, profitieren aber auch die Unternehmen davon, weil sie durch fortschrittlichere Techniken und Energiekonzepte auch deutliche Wettbewerbsvorteile haben - sie senken ihre Kosten und sparen Geld.“

3. Wie groß ist denn das Sparpotenzial?

O-Ton 3 (Dr. Gerta Gerdes, 0:46 Min.): „Erfahrungswerte haben gezeigt, dass der Energieverbrauch in vielen Betrieben noch bis zu 15 Prozent gesenkt werden kann. Bei nicht wenigen lässt sich der Energieverbrauch sogar halbieren - das meistens mit einem sehr überschaubaren Aufwand und nur kleineren Investitionen. Zudem werden dezentrale Energielösungen immer interessanter, sprich, wenn Betriebe ihren eigenen Strom erzeugen, wie es die Privatleute auch schon tun. Viele Dachflächen von Werkshallen bleiben zum Beispiel ungenutzt, dabei könnte man hier wunderbar Solar-Anlagen installieren. Das senkt die Energiekosten der Betriebe und schont die Umwelt. Das Schöne ist, wenn die Betriebe genug Energie einsparen, helfen sie auch noch Kindern.“

4. Inwiefern?

O-Ton 4 (Dr. Gerta Gerdes, 0:25 Min.): „E.ON ruft Kommunen, Industriebetriebe und Gewerbetreibende in Deutschland dazu auf, aktuelle Energiesparprojekte zu melden. Kommen dabei insgesamt mindestens 3,5 Gigawattstunden zusammen, das entspricht dem jährlichen Verbrauch von etwa 1000 Haushalten, dann spendet E.ON dem SOS-Kinderdorf Saar in Merzig eine Solaranlage, damit es sich selbst mit Strom versorgen kann.“

5. Und wie funktioniert's?

O-Ton 5 (Dr. Gerta Gerdes, 0:23 Min.): „Ganz einfach über die Webseite www.eon.de/kinderdorf. Hier können Firmen schnell und einfach ihre Energieeinsparprojekte bis zum 6. November melden. Alle Teilnehmer erhalten anschließend ein Aktionssiegel, mit dem sie ihre Kunden auf ihr Engagement hinweisen können. Und zu gewinnen gibt es auch etwas. Also mitmachen und helfen!“

Dr. Gerta Gerdes darüber, wo Betriebe noch Energie einsparen können und damit gleichzeitig der Umwelt und einem Kinderdorf etwas Gutes tun. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen Dank und auf Wiederhören!“

Abmoderationsvorschlag: Falls Ihnen das jetzt zu schnell ging und Sie vielleicht sogar ein Unternehmen kennen, das mit seinem Energiesparplan das Kinderdorfprojekt in Merzig unterstützen kann: alle Infos gibt's natürlich auch im Netz unter www.eon.de/kinderdorf.